

V. Neuling, 1846, J. Feid, 1847, L. W. Lefèvre, 1848, F. Puffer, 1850, alle Hist. Mus. der Stadt Wien.

L.: *Bénézit; Thieme-Becker; Wurzbach; E. Leisching. Die Bildnis-Miniatur in Österr.*, 1907, S. 213; *Versteigerungs-Katalog Glückselig*, Wien 18. 4. 1928; L. R. Schidlöf, *The Miniature in Europe* 2, 1964, S. 592. (H. Schön)

**Nittel Anton**, Seelsorger und Schriftsteller. \* Bokwen (Bukovany, Böhmen), 26. 3. 1826; † Zwickau (Cvikov, Böhmen), 9. 9. 1907. Bauernsohn; stud. an der Univ. Prag und in Leitmeritz Phil. und kath. Theol. 1851 Priesterweihe. Wirkte dann als Religionslehrer in Warnsdorf. N. lehnte die dogmat. Beschlüsse des Vatikan. Konzils von 1870 über den päpstlichen Primat und die Infallibilität ab, wurde 1871 exkommuniziert und gründete in Warnsdorf eine altkath. Gemeinde. Er red. 1871–78 die von ihm initiierte Ztg. „Abwehr.Organ der Altkatholiken“, die erste altkath. Ztg. der Österr.-ung. Monarchie. N.s 1881 erfolgte Wahl zum ersten altkath. Bistumsverweser wurde von der Regierung nicht anerkannt. Ständig um die altkath. Belange bemüht, wirkte er bis 1896 als Pfarrer der altkath. Gemeinde in Warnsdorf und war auch schriftsteller. tätig.

W.: Geschichten vom Hocke Wanzl, 1881, 21. Aufl. 1917; Wesen und Ziele des Altkatholizismus, 1883; Nordböh. Dorfgeschichten, 1883, 5. Aufl. 1918; In Kretscham zu Liechtenthal. Unterhaltung über den Liechtenstein. Schulantrag, 1889; Los von Prag und Rom, 1898; etc.

L.: *Böhmens dt. Poesie und Kunst*, 1894, S. 818; *Mitt. des Nordböh. Exkursionsklubs*, 1907, S. 322; *Alt-kath. Jb.*, 1959; *Brümmer; Giebisch-Gugitz; J. Gürtler, A. Opitz. Ein Streiter für Wahrheit, Freiheit und Recht*, 1908, S. 46ff., 63ff. (N. Hummel)

**Nittner Eduard**, Feldpilot. \* Görz, 5. 2. 1885; † Fischamend (NÖ), 17. 2. 1913 (abgestürzt). Sohn eines Off.; wurde 1906 als Lt. aus der Theres. Milit. Akad. zum IR 88 ausgemustert. 1911 Oblt. Er frequentierte 1911 den ersten k. u. k. Militär-Fliegerkurs, erwarb das Pilotendiplom und überflog am 3. 5. 1912 als erster den Semmering. Im Oktober 1912 unternahm N. den ersten Überlandflug Wr. Neustadt-Linz und überflog am 27. 1. 1913 den bosn. Karst. Aufgrund seiner bes. Erfahrung und Tüchtigkeit erhielt er das Kmdo. über eine neue Flugstation in Sarajevo. Nachdem N. am 17. 2. 1913 mit einem Lohner-Pfeiflieger zum Flug nach Sarajevo gestartet war, stürzte die Maschine kurz nach dem Start wegen eines Flügelbruchs ab. N. fand dabei den Tod.

L.: *N. Fr. Pr. vom 3. und 4. 5. 1912 und 4. 5. 1914; Wr. Ztg. und RP vom 18. 2. 1913; Oesterr. Volks-*

*Ztg. vom 5. 5., Neuigkeits-Weltbl. vom 6. 5. 1914; Die Vedette (Beilage zum Fremden-Bl.) vom 6. 5. 1914; K. k. österr. Aero-Club. Jb. 1912, S. 76, 1912/13, S. 52; Armeeb. vom 27. 2. 1913; Österr. Flug-Z., Jg. 8, 1914, S. 128f.; Heeresgeschichtliches Mus. Fliegen 90/71 (Katalog), Tl. 1, 1971, S. 114ff.; KA Wien; Mitt. F. Hirt, Wien. (P. Broucek)*

**Nitzelberger Moritz**, Ps. Moritz Georg West, Schriftsteller. \* Wien, 6. 8. 1840; † Aigen i. M. (OÖ), 11. 7. 1904. Stud. 1858–62 an der Univ. Wien Jus; wurde dann Sekretär der Wr. Unionbank und arbeitete 1874–78 im Verwaltungsrat bei der mähr.-schles. Zentralbahn. Nach längerem Aufenthalt in Italien versuchte sich N., da seine Jugendwerke von Grillparzer (s. d.) und Bauernfeld (s. d.) positiv beurteilt worden waren, im Verfassen von Textbüchern und arbeitete höchst erfolgreich für Zeller, Genée (s. d.), Suppé und Brandl.

W.: Libretti: Der Vogelhändler, Der Obersteiger, Der Kellermeister, Der Vagabund, alle für K. Zeller; Nisida, für R. Genée; Afrikareise, Bellmann, für F. v. Suppé; Die Kosakin, für J. Brandl; Bruder Straubinger, für E. Eysler.

L.: *N. Fr. Pr. vom 14. 7. 1904; Monatshe. für Musik-Geschichte* 37, 1905, S. 104; *Neuer Theater-Almanach* 16, 1905, S. 189; *Börsenbl. für den dt. Buchhandel*, 1904, S. 6146, 10022; *Eisenberg*, 1893, Bd. 1; *Giebisch-Gugitz; Kosch, Theaterlex.; Biograph. Jb.*, 1907. (B. Stachel)

**Nizalowski Franciszek**, General und Jurist. \* Lemberg, 18. 9. 1859; † nach 1936. Nach Abschluß des Jusstud. an der Univ. Lemberg schlug er die militär. Laufbahn ein und widmete sich ganz der Militärgerichtsbarkeit. 1907 wurde er Obst.-Auditor, 1911 Gen.Auditor, 1914 Senatspräs. am Obersten Militärgerichtshof in Wien. 1919 wurde N. der erste Vorsitzende des Militärgerichtshofes in Polen, später des Obersten Militärgerichtshofes. In dieser Eigenschaft hatte er aktiven Anteil an der Organisation des poln. Militärgerichtswesens. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, trat er 1921 als Gen.Lt. i. R.

L.: *Enc. Wojskowa, red. von O. Laskowski, Bd. 5, 1936.* (A. Szklarska-Lohmannowa)

**Njegovan Maximilian**, Admiral. \* Agram, 31. 10. 1858; † Agram, 1. 7. 1930. Bruder des Folgenden; wurde nach Absolv. der Marineakad. 1877 als Seekadett 2. Kl. ausgemustert. Im Zuge zahlreicher Einschiffungen und Kurse, die ihn u. a. an die westafrikan. Küste und nach Brasilien führten, avancierte er 1880 zum Linienschiffsfähnrich und 1888 zum Linienschiffslt. Ab 1893 führte N. bereits selbständige Kmdo., so befahligte er 1906/07 das Panzerschiff „Budapest“. 1907 Linienschiff